

Jahresbericht 2020

TK 82 Photovoltaische Solarenergie-Systeme

Vorsitz: Peter Toggweiler, Basler und Hofmann AG, Zürich
Sekretariat CES: Hans Peter Leserf, Fehraltorf

Das 2020 war auch Punkto Normierung im TC 82 ein sehr lebhaftes Jahr, mit entsprechend viel Arbeit für das Sekretariat und bei den aktiven Teilnehmern im TK 82. Im IEC-TC 82 ist im 2020 eine rekordverdächtige Zahl von neuen Normenentwürfen und Aktualisierungen bearbeitet worden. Insgesamt zirkulierten 246 TC 82 – Dokumente, es wurden 118 Abstimmungen vorgenommen, 21 Normenentwürfe kommentiert und 47 Normen sind neu herausgekommen. Per Ende 2020 sind 35 Mitglieder im TK 82 registriert, vermehrt auch Teilnehmer aus dem Bereich unabhängige Kontrolle, was sehr erwünscht ist. Die Zusammensetzung repräsentiert die PV-Branche in der Schweiz weiterhin sehr gut. Wie gewohnt wurden 2 Sitzungen durchgeführt, und es hatten mehrere TK-82-Mitglieder an internationalen Meetings von Cenelec und IEC teilgenommen. Leider fanden die meisten Meetings nur online statt, was sehr bedauert wurde. Die IEC hat das positive Engagement im Normenschaffen gewürdigt und ausgezeichnet, Dominik Buergi erhielt die IEC-YP Nominierung und Christof Bucher den IEC-1906 Award. Der PV-Markt wächst weltweit stetig, in der Schweiz wurde das erwartete Wachstum eher übertroffen. Per Ende 2020 beträgt die in der Schweiz am Netz angeschlossene PV-Nennleistung ca. 2.8 GW. Die technische Entwicklung bringt laufend verbesserte Produkte auf den Markt, neu verbreiten sich grössere Zellen und grössere Solarmodule, ein Modulwirkungsgrad von 20 % erreichen aktuell viele Hersteller.

Zu den Arbeitsschwerpunkten des TK 82 gehörten die Netzanschlussbedingungen für PV-Anlagen, Brandschutzanforderungen und weiterhin Themen rund um die Verbesserung von Qualität, Sicherheit und Langlebigkeit. Zum Netzanschluss ist die gute Zusammenarbeit mit dem CES-TK 8 und dem IEC-TC 8 zunehmend wichtig. Aktuell werden gegenseitig Dokumente besprochen und erarbeitet, welche unter anderem die Netzkonformität der Wechselrichter festlegen. Ebenso wichtig bleibt die enge Zusammenarbeit mit dem Fachverband Swissolar und der Solarbranche.

(P.T.)